

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	15 (1942)
Heft:	6
 Artikel:	Zwei Brotspeisen im Militär
Autor:	Janser
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-516625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Brotspeisen im Militär

Eingesandt von Küchenchef Janser, Schwanden

Weinschnitten und Kaffee als Abendverpflegung: Das Brot ist noch nicht rationiert und so lohnt es sich, um eine Abwechslung im Speisezettel zu haben, folgende Menus aufzustellen:

Weinschnitten: Das Militärbrot wird in Scheiben geschnitten (fingerdick), in Fett gebacken, auf beiden Seiten gelb, dann wird für 100 Mann 5 l Rotwein mit 2 l warmem Wasser und mit etwas Zucker vermischt, die gebackenen Schnitten in dieser Weinsauce gut getränkt, mit Zimmt und Zucker gewendet, an die Wärme gestellt und sind zum Service fertig. Mit Milchkaffee eine beliebte Abwechslung!

Käsegezäng (Bündnerspezialität) als Abendverpflegung: Brotresten aller Art werden in „Dünkli“ geschnitten. Man rechnet für 100 Mann ca. 5 ovale Kessel voll und 2 Schüsseln Käse, ganz dünn geschnitten (nicht rabsen). In einem grossen Zuber eine Lage Brot und eine Lage Käse streuen, dann wieder Brot und wieder Käse, und so weiter, zuletzt Brot. Nun wird ganz heisses Wasser (noch besser $\frac{1}{3}$ Milch, $\frac{2}{3}$ Wasser) über das Ganze gegossen bis alles durchnässt ist, zudecken und eine Viertelstunde stehen lassen. 2 kg Fett wird im Kessi heiss gemacht, die ganze Masse vorsichtig hineingegeben, schwach umgerührt und noch etwas gesalzen. Sobald sich eine Kruste bildet wird das Feuer weggenommen und die Masse zugedeckt. Nach 20 Minuten kann gefasst werden.

Schweizerischer Verband der Luftschutz-Rechnungsführer

Nachdem vor kurzem der Schweizerische Fourierhilfen-Verband gegründet wurde, melden die Tagesblätter eine weitere Neugründung einer militärischen Vereinigung:

ag. Olten, 7. Juni. Am Sonntag fand in Olten die Gründungsversammlung des **Schweizerischen Verbandes der Luftschutz-Rechnungsführer** statt. Die Vereinigung verfolgt unter anderem folgende Ziele: Ausserdienstliche Weiterbildung der Mitglieder, Mitarbeit auf den Gebieten des Verwaltungs- und Verpflegungsdienstes, Pflege soldatischer Dienstauffassung, milit. Disziplin und gesunden Schweizertums. 165 Rechnungsführer aus allen Teilen der Schweiz und Leiter der Organisationen aus Bern waren vertreten. Der Verband zählt bereits mehrere hundert Mitglieder. Einstimmig wurde Lt. Zeier zum ersten schweizerischen Verbandspräsidenten ernannt. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Schweizerische Demokratie heisst nicht: Schwache Regierung und starke anonyme Gesellschaften, sondern starke Bürger.